

Protokoll



Gremien	Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung Stadt Vechta
Sitzung am	Dienstag, 23.10.2018
Sitzungsort	Burgstraße 6, 49377 Vechta
Sitzungsraum	Sitzungssaal im 1. Obergeschoss des Rathauses
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:20 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ausschussvorsitzender : gez. Krümpelbeck

Bürgermeister : gez. Gels

Protokollführerin : gez. Feye

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigt:

Krümpelbeck, Norbert	Ausschussvorsitzender
Göhner, Simone	
Nyhuis, Günter J.	
Siefert, Alexander	
Hölzen, Frank	
Dr. Koch, Hartmut	
Sommer, Anja	
Wienken, Jan Frederik	

Vertreten wurden:

Dr. Kiene-Schockemöhle, Christa durch Niehaus, Franz-Josef	
Droste, Niklas durch Preuß, Frauke	
Büssing, Jürgen durch Schaffhausen, Sam	

Von der Verwaltung:

Gels, Helmut	Bürgermeister
Fischer, Herbert	
Feye, Carolin	

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Antrag des Andreaswerk Vechta e.V. auf Unterstützung des Projektes "Gedenkstätte für die Menschenwürde"
3. Antrag des "Madrigalchor Vechta e.V." auf Förderung des Konzertes "Novemberfarben" am 25. November 2018 in der Klosterkirche in Vechta
4. Deutschland Stipendium - Antrag der Universität Vechta auf Gewährung einer Förderung
5. Antrag der Universität auf Bezuschussung von Projekten und Veranstaltungen im Bezug zur Stadt Vechta
6. Antrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Vechta auf Förderung Kultureller Veranstaltungen 2018
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Einwohnerfragestunde

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der Ausschussvorsitzende eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung um 18.00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2

Antrag des Andreaswerk Vechta e.V. auf Unterstützung des Projektes "Gedenkstätte für die Menschenwürde"

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 2018/0153 vor. Herr Warnking, Geschäftsführer des Andreaswerk Vechta e.V., stellte das Gesamtprojekt anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Das vom Andreaswerk geplante Projekt soll neben der angefragten Unterstützung durch die Stadt Vechta und anderen Geldgebern insbesondere von der „Aktion Mensch“ mit einem Betrag in Höhe von 200.000 Euro gefördert werden. Der Antrag des Andreaswerks sei dort von einer „Vorbereitungsstelle“ bereits sondiert und einer Bewilligung gute Chancen eingeräumt worden.

Der Ausschuss war sich darüber einig, dass es sich um ein sehr unterstützenswertes Projekt handelt, das durch die Stadt Vechta gefördert und begleitet werden solle. Zumal es andere Projekte in Vechta, die sich inhaltlich mit der Erinnerungskultur für die Opfer des Nationalsozialismus befassen, zum Beispiel das Projekt Stolpersteine, hervorragend ergänzen würde.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt daher dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Das Projekt „Gedenkstätte für die Menschenwürde“ des Andreaswerks Vechta e.V. wird mit einem Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro unterstützt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Antrag des "Madrigalchor Vechta e.V." auf Förderung des Konzertes "Novemberfarben" am 25. November 2018 in der Klosterkirche in Vechta

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 2018/0216 vor. Danach rechnet der Madrigalchor Vechta e.V. für das von ihm am 25. November 2018 geplante Konzert „Novemberfarben“ nach eigener Kostenkalkulation mit einem Defizit von 2.150 Euro.

Die Ausschussmitglieder waren sich darüber einig, dass Konzerte heimischer Chöre das kulturelle Angebots Vechta bereichern. Dies träfe auch für das Konzert des Madrigalchors Vechta e.V. zu.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt daher dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der „Madrigalchor Vechta e.V.“ erhält zur Durchführung des Kirchenkonzertes „Novemberfarben“ am 25. November 2018 in der Klosterkirche in Vechta einen einmaligen Zuschuss in Höhe der ungedeckten Kosten, max. in Höhe von 2.150,00 Euro. Der „Madrigalchor Vechta e.V.“ wird aufgefordert, diesen Betrag durch die Erzielung weitere Einnahmen, z.B. durch Werbepartner, Spenden und Sponsoring zu reduzieren. Eine Abrechnung der Veranstaltung mit Belegen ist der Stadt Vechta innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten nach Ende des Konzertes unaufgefordert vorzulegen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4

Deutschland Stipendium - Antrag der Universität Vechta auf Gewährung einer Förderung

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 2018/0222 vor. Daraus geht hervor, dass die Stadt Vechta die angefragten Stipendien bereits seit einigen Jahren fördert. Die Ausschussmitglieder waren sich darüber einig, diesen Zuschuss auch für das kommende Jahr zu gewähren. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die Universität nicht nur die wichtigste Bildungseinrichtung in der Region sei, sondern auch ein bedeutender Arbeitgeber in der Stadt. Aus informellen Gründen soll in der nächsten Sitzung die Liste der bedachten Studentinnen/Studenten vorgelegt werden.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt daher dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Stadt Vechta gewährt der Universität Vechta unter dem Vorbehalt einer Co-Finanzierung in identischer Höhe für 1 Jahr lang fünf Stadt-Vechta Stipendien in Höhe von je 150,00 Euro im Monat, also einen Gesamtbetrag von 9.000,00 Euro. Entsprechende Haushaltsmittel sind zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Vechta setzt voraus, dass diese Stipendien an Studierende mit den besten Noten gewährt werden und diese Studierenden Bafög-Empfänger sind.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5

Antrag der Universität auf Bezuschussung von Projekten und Veranstaltungen im Bezug zur Stadt Vechta

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 2018/0223 vor. Der Ausschuss machte deutlich, dass die Begründung für eine Gewährung dieser jährlich beantragten Mittel, analog des TOP 4 zu sehen sei. Jedoch war man sich auch darüber einig, dass bei einer Antragstellung im kommenden Jahr die Universität nicht nur die einzelnen Projekte auflisten solle, sondern (sofern möglich) eine Aufstellung über die Einzelkosten der jeweilig geförderten Einzelprojekte beizufügen sei.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der Universität Vechta wird für das Jahr 2019 für Projekte und Veranstaltungen mit Bezug zur Stadt Vechta einen Zuschuss in Höhe von 7.000,00 Euro.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

Antrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Vechta auf Förderung Kultureller Veranstaltungen 2018

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. 2018/0141 vor. Der anwesende Kantor der Ev. Kirchengemeinde, Herr Jung, teilte den Ausschussmitgliedern zunächst mit, dass es der Kirchengemeinde gelungen sei, weitere Spendengelder für die Durchführung der Veranstaltungen zu generieren, so dass der angefragte Zuschussbetrag sich von 5.900 Euro auf nunmehr 2.670 Euro reduzieren würde. Anschließend erläuterte er die geplanten Veranstaltungen im Einzelnen und beantwortete Rückfragen der Ausschussmitglieder über den Veranstaltungszeitpunkt und Abstimmungen bei der Planung mit anderen Chören, Vereinen und der Stadt Vechta.

Die Ausschussmitglieder waren sich darüber einig, die Konzertreihe als Bereicherung des kulturellen Angebots in der Stadt Vechta finanziell zu unterstützen.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt daher dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde erhält zur Durchführung kultureller Veranstaltungen in 2018 einen einmaligen Zuschuss in Höhe der ungedeckten Kosten, max. in Höhe von bis zu 2.700,00 Euro. Die Kirchengemeinde wird aufgefordert, diesen Betrag durch die Erzielung weitere Einnahmen, z.B. durch Werbepartner, Spenden und Sponsoring zu reduzieren. Eine Abrechnung der Veranstaltungen mit Belegen ist der Stadt Vechta innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten nach Ende der Veranstaltungsreihe unaufgefordert vorzulegen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7

Mitteilungen des Bürgermeisters

Umbau Theater

Die Arbeiten im Metropol Theater sind weitgehend abgeschlossen. So wurden

- eine neue Heizung installiert
- umfangreich Leitungen für Licht und Ton verlegt und
- erstmalig eine Beschallungsanlage eingebaut
- die Bühnenbeleuchtung aufgewertet und zum Teil erneuert
- der Bühnenraum entrümpelt und Brandlasten entfernt
- ein neuer Vorhang im hinteren Bereich der Bühne installiert,
- eine Umlaufnotbeleuchtung verbaut,
- umfangreiche Maler- und Tischlerarbeiten durchgeführt.

Figuren im Zitadellenpark

Für die Durchführung des Projekts wurden seinerzeit Fördergelder in Höhe von 30.000 Euro aus dem Leader Programm beantragt. Dieses Geld ist mittlerweile eingegangen.

Finanzierung der Landesbühnen in Niedersachsen

Die Landesbühne Niedersachsen hat mit Schreiben vom 18.10.2018 mitgeteilt, dass am 31.12.2018 die Zielvereinbarung der Landesbühne mit dem Land Niedersachsen ausläuft. Im Frühjahr 2018 wurde den sieben kommunalen Theatern Niedersachsens, zu denen die Landesbühne Niedersachsen Nord gehört, eine zusätzliche Förderung von insgesamt 6 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Der Betrag war als Ausgleich unter anderem für bisher nicht gezahlte Tarifierhöhungen gedacht. Für die am Limit arbeitenden Theater und ihre Mitarbeiter*innen eine dringend benötigte Stabilisierung. Seit einigen Wochen ist jetzt von dem Geld keine Rede mehr. – Wie es ab Januar 2019 weitergeht, nicht absehbar. Ein Vorgang, der die Planungssicherheit für das, was die vielen Besucher der Theater in der Region sehen können, stark gefährdet. Ein Vorgang, der nicht hinnehmbar ist, zumal in anderen Bundesländern in diesem Jahr die Mittel für die Theater in Anerkennung der existentiellen Notwendigkeit substantiell erhöht wurden. Im Ländervergleich liegt Niedersachsen bei den öffentlichen Ausgaben für Kultur je Einwohner schon jetzt an drittletzter Stelle! Daher haben sich die Ensembles der niedersächsischen Theater nun solidarisiert und setzen sich gemeinsam mit ihrem Publikum für die Anpassung der Fördermittel ein. Und um sich bei der niedersächsischen Landesregierung Gehör zu verschaffen, braucht es viele Stimmen. So fordern die Bühnen die Übernahme der Tarifierhöhungen (lt. Landesbühne nicht nur auf den Personalkostenanteil, sondern auch auf den Etat, um Erhöhungen der Betriebskosten aufzufangen) und eine Erhöhung des Sockelbetrages (seit 2007 kaum angehoben), um die Landesbühne zukunftssicher zu machen und um die Künstler angemessen bezahlen zu können. So beträgt die Einstiegsgage für diplomierte Schauspieler aktuell gerade einmal 2.000,- Euro brutto.

Trotz einem deutlichen Bekenntnis im Koalitionsvertrag, die Finanzierung der kommunalen Theater im Land anzuheben und einer fest in Aussicht gestellten Erhöhung um zusammen 6 Millionen Euro für alle sieben Kommunaltheater, steht nun im niedersächsischen Haushalt eine 0,-. Die Belegschaften und die Ensembles der niedersächsischen kommunalen Theater haben daher die Aktion „Rette dein Theater“ ins Leben gerufen, die am 24. Oktober 2018, um 12 Uhr mit einer Kundgebung vor dem Landtag in Hannover ihren Höhepunkt hat.

Die Landesbühne bittet daher die im Zweckverband zusammengeschlossenen Kommunen, in den jeweiligen Kommunalparlamenten eine Resolution zu verabschieden und diese an die Landesregierung in Hannover weiterzuleiten, um die Landesbühne so zu unterstützen. Ziel muss es sein, das Theater mindestens in seiner jetzigen Form zu erhalten.

Für diese Resolution hat die Landesbühne den nachstehenden Textvorschlag (Von der Verwaltung für die Stadt Vechta angepasst) erarbeitet:

Vorschlag einer Resolution des Rates der Stadt Vechta vom 29.10.2018 an die Niedersächsische Landesregierung

Die Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH ist ein renommiertes, innovatives, leistungsstarkes und in seiner Struktur unbedingt erhaltenswertes Theater im ländlichen Raum. Über 100 Mitarbeiter/-innen arbeiten seit Jahren am Limit, um dem Wirtschaftsraum Nordwest professionelles Schauspiel an 12 festen Standorten zu präsentieren. Als weicher Standortfaktor ist die Landesbühne unverzichtbar für die Region. Seit über zehn Jahren kämpft die Landesbühne immer wieder um ihre Existenz und um ihr Fortbestehen. Es ist der Verdienst des starken Zweckverbandes, dem 12 Städte und vier Landkreise angehören, dass bisher über Parteigrenzen hinweg das Schlimmste verhindert werden konnte. Jetzt muss das Land Niedersachsen seine Grundförderung jenseits der anteiligen Übernahme der Tarifierpassungen endlich erhöhen. Für die Landesbühne und ihre Mitarbeiter/-innen ist diese Förderung unverzichtbar und eine dringend benötigte Stabilisierung.

Vechta, den 29.10.2018

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur- und Erwachsenenbildung waren sich darüber einig, diese Resolution für eine Beschlussfassung im Rat der Stadt Vechta zu befürworten.

TOP 8

Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen vorhanden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.20 Uhr

Anlage zu TOP 2:

**Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung
Stadt Vechta
am 23.10.2018**



Vorstellung der Planung einer Gedenkstätte

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ (GG Art. 1 Abs. 1)

Das Andreaswerk möchte unter diesem Titel ein Mahnmal
für die Menschenwürde und die Opfer der Euthanasie
errichten.

Kurze Infos:

- Projektplanung
- Ort der Gedenkstätte
- Kosten und Finanzierung
- Unterstützer
- Antrag an die Stadt Vechta

Projektplanung

Die Kapelle auf dem Hof Möhring an der Landwehrstraße soll zu einer Gedenkstätte und einem Mahnmal für die Menschenwürde umgestaltet werden.

Das Projekt hat drei Schwerpunkte und soll über drei Jahre laufen:

1. Gedenkstätte

- Mahnung „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ (soz. und beh. pol. Vertretung)
- Ort der Begegnung von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen
- Ort der Erinnerung / Trauer für Verstorbene des Andreaswerkes

2. Buchprojekt zur Euthanasie im Landkreis Vechta

- In einem Buchprojekt sollen die Schicksale der ca. 50 Personen aus dem Landkreis Vechta, die in der Heil- und Pflegeanstalt Wehnen getötet wurden, aufgearbeitet werden.
- Zusammenarbeit mit PD Dr. phil. habil. Ingo Harms von der Universität Oldenburg und Herrn Axel Fahl-Dreger, ehem. Direktor des Museums Vechta

3. Vermittlung der Themen der NS-Geschichte im Landkreis Vechta

- Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen
- Einbeziehung von Menschen mit Beeinträchtigungen in das Projekt

Ort der Gedenkstätte



Kosten:

Gedenkstätte ca. 40.000 €
(Barrierefreie Gestaltung)

Buchprojekt ca. 100.000 €
(Historische Forschung,
Erstellung des Buches in
schwerer und leichter Sprache)

Projektstelle ca. 100.000 €
(Assistenz der Menschen mit
Beeinträchtigungen, Vorträge
1/2 Stelle Soz.Päd., 3 Jahre)

Gesamt ca. 240.000 €

Finanzierung

Aktion Mensch	ca. 200.000 €
Öffentl. Zuschüsse (Landkreis Vechta, Partnerschaft für Demokratie Vechta, Stadt Vechta ?)	ca. 11.000 €
Eigenmittel (Spenden etc.)	ca. 29.000 €

Unterstützer:

- Schirmherrschaft: Fr. Sozialministerin Carola Reimann
- Landkreis Vechta
- Partnerschaft für Demokratie Vechta
- Uni Vechta
- Stadt Vechta ?

Antrag

Inhaltliche Unterstützung des
Projekttes und Mitfinanzierung in der
Höhe von 5.000 € durch die Stadt
Vechta